



THE BEAUTY



LERNMATERIALIEN
von Manfred Karsch
www.filmwerk.de



THE BEAUTY (OMU)

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#)

Deutschland 2019

Animationsfilm, 5 Min.

Schnitt, Buch, Regie: Pascal Schelbli

Kamera: David Dincer

Musik: Alexander Wolf David, Petteri Sainio, Meike Katrin Stein

Animation: Noel Winzen, Pascal Schelbli

Producer: Tina Vest, Aleksandra Todorovic

Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg

ZUM AUTOREN

Dr. Manfred Karsch

Referat für pädagogische Handlungsfelder

in Schule und Kirche des Kirchenkreises Herford

www.schulreferat-herford.de

GLIEDERUNG

Preise/Auszeichnungen (Auswahl)	S. 03
Themen	S. 03
Einsatzmöglichkeiten	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Thematische Vertiefungen	S. 04
Die Mülltrennung und das gute Gewissen	S. 04
Vom Winde verweht: Wo landet eigentlich unser Plastikmüll?	S. 05
Müllvermeidung als Verhaltensalternative	S. 05
Kognitive Dissonanz – Animation zum Umdenken	S. 06
Möglichkeiten zur Erarbeitung des Films	S. 06
Kinder im Grundschulalter und in der Orientierungsstufe (6–12 Jahre)	S. 07
Jugendliche in den Klassen 7–10 und in der Erwachsenenbildung	S. 08
Links zum Film	S. 09
Links zum Thema <i>Plastikmüll</i> im Ozean	S. 09
Links zum Thema <i>Plastikmüll im Ozean</i> – für Kinder ab dem Grundschulalter	S. 09
Weitere Filme zum Thema Umwelt beim kfw (Auswahl, Stand: 30.10.2020)	S. 10
Übersicht über die Arbeitsblätter	S. 10
M1 – M8	S. 11 - 20

PREISE/AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL)

Studenten-Oscar 2020, FFA Short Tiger 2020, CineMare Kiel 2019: Publikumspreis; Deutscher Wirtschaftsfilmpreis 2019: Sonderpreis der Jury zum Thema „Nachhaltigkeit“;
FBW: bw, https://www.fbw-filmbewertung.com/film/the_beauty

THEMEN

Bewahrung der Schöpfung, Klima, Müll, Nachhaltigkeit, Natur, Ozeane, Plastik, Plastikmüll, Umwelt, Umweltverschmutzung, Wasser.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Einsatzalter: ab 6 Jahren, mit einer vertiefenden Auseinandersetzung mit Sachinformationen ab 14 Jahren (ab Klasse 9)

Einsatzorte: Schule, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung

Fächer: Ethik, ev. und kath. Religion, Naturwissenschaften

KURZCHARAKTERISTIK

THE BEAUTY entführt die Augen und die Ohren des Zuschauers für gut vier Minuten in eine wunderbare Unterwasserwelt: Die Ohren lauschen vor dem Hintergrund von Meeresrauschen und meditativer Sphärenklänge der sonoren Stimme eines Rezitators, während vor den Augen im klaren blauen Wasser ein Fischschwarm zu tanzen beginnt und sich der Blick auf Unterwasserpflanzen öffnet. Ein Kugelfisch bläht sich auf, eine Moräne schlängelt sich durch eine Korallenbank, ein Quallenschwarm zieht vorbei, ein Schwertwal taucht in die Tiefe des Meeres hinab. Erst als sich die Kamera langsam an die Wasseroberfläche bewegt, verwandelt sich dieses Paradies und gibt den Blick frei auf eine schwimmende Insel aus Plastikmüll im Ozean.

Vielleicht wird manche/r Zuschauer*in erst beim zweiten Blick auf dieses Filmszenario entdecken: Der vermeintliche Fischschwarm setzt sich aus im Wasser treibenden Flip-Flop-Sandalen zusammen. Die Unterwasserpflanzen bestehen aus Trinkhalmen und Plastikbesteck. Der Kugelfisch bläht seinen Körper aus Luftpolsterfolie auf, die Moräne zeigt das Profil eines Autoreifens, der Quallenschwarm besteht aus dünnen Zellophantüten und der Schwertwal ist nichts anderes als eine PET-Einwegflasche mit Flossen.

THE BEAUTY verführt die Augen und die Ohren des Zuschauers in die Fiktion einer Unterwasserwelt, in der unsere Wegwerfprodukte und unser Verpackungsmüll ein Eigenleben führen. Damit lenkt der Film die Emotionen beim Hören und Sehen zunächst in eine falsche Richtung, um am Ende eine Betroffenheit beim Zuschauer auszulösen, die vermutlich kein Dokumentarfilm zu dem aufgeworfenen Thema erzeugen kann: Real schwimmen in unseren Ozeanen riesige Inseln aus mehreren Millionen Tonnen Plastikmüll, deren Größe sich Jahr um Jahr steigert; toter, unbrauchbarer Abfall, der Wasser, Pflanzen, Tiere und Menschen, und das Klima bedroht.

THE BEAUTY regt an zu einer intensiven Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld. Dabei nutzt der Film die aktuellen technischen Möglichkeiten des Animationsfilms, damit eine Fiktion als Realität erscheint. Der Film setzt damit einen deutlichen Impuls zu einem bewussten Umgang mit den Abfallprodukten der Wegwerfgesellschaft und der Notwendigkeit einer Kehrtwende vor allem bei der Verwendung von Verpackungsmaterial und Einmalprodukten.

Dieser Impuls lässt sich didaktisch gelingen in einem Lernarrangement und in Gesprächsangebot im schulischen und außerschulischen Bereich verwenden. Die Präsentation des Films initiiert dabei eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema Plastikmüll.

Darüber hinaus kann der Film mediendidaktisch untersucht werden und die besondere Bedeutung eines Animationsfilms für die Bildungsarbeit „jenseits von Disney und Pixar“¹ entdeckt werden.

1 <https://www.tagesspiegel.de/kultur/trickfilm-festival-jenseits-von-disney-und-pixar/706304.html>

THEMATISCHE VERTIEFUNGEN

DIE MÜLLTRENNUNG UND DAS GUTE GEWISSEN

Die Deutsche Welle bezeichnet Deutschland als „das Mutterland der Mülltrennung“². Seit der Einführung des grünen Punkts vor nunmehr 30 Jahren und der damit verbundenen Einstufung der Recyclingfähigkeit vor allem von Verpackungsmüll³, und der Verpackungsordnung von 1991, die 2019 durch das Verpackungsgesetz⁴ ergänzt und aktualisiert wurde, ist die Mülltrennung in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben. Die Sortierung des Hausmülls in unterschiedlichen Mülltonnen – vom Restmüll und Altpapier bis zur Biotonne – oder dem „gelben Sack“⁵ verpflichtet die Bürger*innen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Hausmüll, der als Teil der sog. Siedlungsabfälle⁶ seit Jahren bei ca. 50 Millionen Tonnen jährlich liegt.⁷ Die Ablösung des gelben Sacks durch Wertstofftonnen in vielen Kommunen macht Mülltrennung noch einmal leichter und wird sogar von der Umweltorganisation NABU unterstützt.⁸ Dennoch steigerte sich das jährliche Aufkommen von Verpackungsmüll nach der Statistik des Bundesumweltamts von 15,1 Millionen Tonnen im Jahr 2009 auf 18,7 Millionen Tonnen im Jahr 2017⁹, auch wenn gemischte Verpackungen und Wertstoffe nur 12 % der Siedlungsabfälle im Jahr 2018 ausgemacht haben.¹⁰

Insgesamt erzeugt Mülltrennung ein gutes Gewissen im Umgang mit dem eigenen Müllaufkommen. Denn Bürger*innen können so ihren eigenen Anteil zur Verwertung und zur Wiederverwendbarkeit von nicht verrottbarem Abfall leisten.

Das Gewissen der Endverbraucher wird zudem dadurch entlastet, dass das Verpackungsgesetz die „Verantwortung für den gesamten Lebenszyklus ihrer Verpackungen“¹¹ gemäß dem Verursacherprinzip in die Hände der Hersteller legt, die Hersteller also zur Rücknahme von Verpackungsmaterialien, aber auch von Altgeräten verpflichtet sind.

Das in Deutschland geltende Duale System der Abfallentsorgung soll sicherstellen, dass recyclebares Material auch der Wiederverwendung zugeführt werden. Über die Effizienz dieses Systems gibt es jedoch sehr unterschiedliche Aussagen und Ansichten:

2 <https://www.dw.com/de/das-passiert-mit-dem-deutschen-müll/a-46458099>

3 Weitere Informationen zum Grünen Punkt und dessen Vergaberichtlinien finden sich unter <https://www.gruener-punkt.de/>

4 <https://www.gesetze-im-internet.de/verpackg/BJNR223410017.html>; weitere Informationen finden sich auf <https://www.verpackungsgesetz.com/> und <https://www.resorti.de/blog/verpackungsgesetz/>

5 <https://www.gruener-punkt.de/de/kunststoffrecycling-gelber-sack.html> sowie die Trennhilfe als pdf-Download unter https://www.gruener-punkt.de/fileadmin/layout/redaktion/Download/Der_Gruene_Punkt/Trennhilfe/2016/der-gruene-punkt-trennhilfe-web.jpg

6 <https://www.bmu.de/themen/wasser-abfall-boden/abfallwirtschaft/abfallarten-abfallstroeme/siedlungsabfaelle#:~:text=Als%20Siedlungsabfall%20bezeichnet%20man%20Abf%C3%A4lle,Abf%C3%A4lle%20aus%20Gewerbe%20und%20Industrie>

7 <https://www.bmu.de/themen/wasser-abfall-boden/abfallwirtschaft/statistiken/allgemeine-abfallwirtschaft/abfallaufkommen/>

8 <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/abfall-und-recycling/recycling/14906.html>

9 <https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/verwertung-entsorgung-ausgewaehlter-abfallarten/verpackungsabfaelle#steigender-anfall-an-verpackungsabfaellen>

10 <https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/abfallaufkommen#siedlungsabfaelle-haushaltstypische-siedlungsabfaelle>

11 <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/verpackungen/verpackungsgesetz#sinn-und-zweck-des-verpackungsgesetzes>

Während die Bundesregierung auf eine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 2013 davon ausging, dass „Kunststoffe zu rund 43 Prozent einer werkstofflichen Verwertung, rund 8 Prozent einer rohstofflichen Verwertung und rund 38 Prozent einer energetischen Verwertung“¹² zugeführt werden, also nur 11 % nicht verwertbarer Müll war, geht der Abteilungsleiter für Kreislaufwirtschaft am Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Hennig Wilts,¹³ davon aus, dass 2017 von etwa 14 Millionen Tonnen Kunststoff nur 800.000 Tonnen zurück in die Plastikproduktion flossen, was einer Recyclingquote von 5,6 % entspricht.¹⁴ Deshalb stellt sich die Frage:

VOM WINDE VERWEHT: WO LANDET EIGENTLICH UNSER PLASTIKMÜLL?

Die deutsche Umwelthilfe (DUH) geht davon aus, dass jedes Jahr gut 10 Millionen Tonnen Plastikmüll weltweit ihr Endlager im Meer finden, nicht nur an der Meeresoberfläche, sondern auch auf dem Meeresboden.¹⁵ Dabei spielt neben Schifffahrt, Fischerei und Offshore-Industrie der sogenannte „Blow Trash“ eine besondere Rolle: Die leichten Plastiktüten – besonders jene, mit denen im Einzelhandel Gemüse und Obst verpackt werden – sowie Folien und Einwegplastikflaschen gelangen „vom Winde verweht“ über Bäche und Flüsse ins Meer. „Unter den am häufigsten im Meer gefundenen Gegenständen aus Plastik liegen Plastikflaschen und -tüten, Essenverpackungen, Strohhalme und Plastikbesteck weit vorne,“¹⁶ eben jenes Material, aus dem die Unterwasserwelt in **THE BEAUTY** ihr Eigenleben führt. Hinzu kommt, dass Plastikmaterial zu kleiner, sog. Mikroplastik verfallen kann, die von Tieren aufgenommen wird und so über die Nahrungskette in den menschlichen Körper gelangt: Nach Schätzung des WWF nehmen Menschen ca. 5 Gramm Plastik – das entspricht dem Gewicht einer Kreditkarte – pro Woche auf.¹⁷ Eine nicht unerhebliche Menge von Plastik findet so jährlich ihr Endlager in den von der Wissenschaft identifizierten fünf großen Plastikmüllstrudeln in den Weltmeeren, großflächigen Inseln in den Ozeanen, in denen sich der schwimmende Plastikmüll, durch die weltweiten Meeresströmungen getrieben, sammelt.¹⁸ Nach einer Studie der Zeitschrift Scientific Reports umfassen diese Plastikmüllstrudel inzwischen eine Fläche von 1,6 Millionen qkm,¹⁹ dies entspricht dem Vierfachen der Größe der Bundesrepublik Deutschland.²⁰

MÜLLVERMEIDUNG ALS VERHALTENSALTERNATIVE

Gutgemeinte, gut organisierte und das Gewissen beruhigende und entlastende Mülltrennung löst das Problem der Plastikinseln im Meer längst nicht mehr. Es bedarf alternativer Verhaltensstrategien zur Müllvermeidung. Neben dem Umstieg auf umweltfreundliches Verpackungsmaterial und die Nutzung von wiederverwendbaren Verpackungen ist eine der grundlegenden Fragen vor allem auch die Vermeidung von Plastikverpackungen dort, wo sie sich gar nicht als sinnvoll erweisen und manchmal sogar Inhalt und Verpackung nach den Verordnungsvorschriften nicht zueinander passen. Ein Beispiel:

¹² <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/129/1712978.pdf>

¹³ <https://wupperinst.org/>

¹⁴ <https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/plastikmuell-deutschland-recycelt-nur-5-6-prozent-des-abfalls-a-1248715.html>

¹⁵ Zum Folgenden <https://www.duh.de/plastik-im-meer/>

¹⁶ Ebd.

¹⁷ <https://www.wwf.de/2019/juni/wuerden-sie-eine-kreditkarte-essen>

¹⁸ Siehe dazu z.B. die Grafik auf <https://reset.org/knowledge/plastic-ocean-plastikinseln-im-meer>

¹⁹ <https://www.nature.com/articles/s41598-018-22939-w.pdf>

²⁰ <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2018-03/umweltverschmutzung-ozeane-muellstrudel-plastikmuell>

Bio-Gemüse im Supermarkt soll sich eindeutig von anderer Ware aus konventionellem Anbau unterscheiden. Während also die Bio-Salatgurke mit Folie eingeschweißt ist, gibt es die Gurke aus herkömmlicher Produktion oft uneingepackt im gleichen Regal.²¹ Oder: Der Verbraucher wird nicht selten zum Kauf in Plastik verpackter Lebensmittel angeleitet, weil sie billiger als uneingepackte Ware angeboten wird.

Viele Handelsketten und der Einzelhandel gehen aber zu anderen Verpackungsformen über. Mit einer Veränderung des Verpackungsgesetzes²² hat die Bundesregierung die Ausgabe von Plastiktüten verboten, die Ausgabe von ultradünnen Plastiktüten, die vor allem in den Gemüse- und Obstabteilungen genutzt werden und zu den häufigsten Objekten im „Blow Trash“ gehören, ist jedoch weiter erlaubt. Ein Umdenken der Verbraucher setzt dort ein, wo Kunden ihre wiederverwendbaren eigenen Netze, Taschen und Körbe zum Warentransport nehmen und auf die an der Kasse angebotenen Verpackungen und Tragetaschen verzichten.

KOGNITIVE DISSONANZ – ANIMATION ZUM UMDENKEN

Ich „versuche, bei jeder Möglichkeit Plastik zu vermeiden. Roggenmehl statt Shampoo, Blockseife statt Duschgel, Kleider ohne Mikroplastik oder wenn dann aus recyceltem Polyester und stets ein Becher oder eine Flasche dabei.“²³ Dies nennt Pascal Schelbli, der Autor von **THE BEAUTY**, als Konsequenz der Auseinandersetzung mit dem Thema und der Produktion seines eigenen Films. Und für die Klimaaktivistin Greta Thunberg war die Auseinandersetzung mit dem Thema „Plastikmüll im Meer“ in der Schule eines der Schlüsselerlebnisse für ihr Engagement und Protest im Skolstrejk for Klimatet.²⁴

THE BEAUTY animiert zu einem Umdenken und einer Verhaltensänderung im Umgang mit Plastik und Verpackungsmüll. Das hierbei ein Animationsfilm zum Einsatz kommt, überrascht auf den ersten Blick, denn eigentlich liefern gerade die Dokumentarfilme zu diesem Thema²⁵ genug Faktenmaterial. Fakten erzeugen aber nicht unbedingt Emotionen, die eben nicht selten der Motor für verändertes Denken und Verhalten sein können. Hinzu kommt die Diskrepanz zwischen Höreindruck und Seheindruck auf eine fiktive Welt, in der eben nicht zusammenpasst, was zusammenkommt! Gerade Dokumentarfilme zu diesem Thema zeigen oft nur das, was wir längst schon wissen, als selbstverständlich hinnehmen und uns selbst nicht zum Handeln motiviert, weil der Müllberg einfach zu groß ist. Es sei denn, ein Dokumentarfilm arbeitet mit persönlichen Bezügen zu konkreten Menschen, wie z.B. der Film *Welcome to Sodom*.²⁶

Gerade **THE BEAUTY** arbeitet aber – unbewusst oder bewusst geplant – mit der Inszenierung einer kognitiven Dissonanz, bei der es zu einer Konfliktsituation kommt zwischen miteinander unvereinbaren Wahrnehmungen. Solche Unvereinbarkeit kann zu Irritationen führen, die jedoch auch didaktisch genutzt werden können.

MÖGLICHKEITEN ZUR ERARBEITUNG DES FILMS

In allen Altersstufen nutzt die Präsentation von und die Bildungsarbeit mit **THE BEAUTY** die Verführung der Sinne in eine andere, real nichtexistierende Welt und den Überraschungseffekt am Ende des Films mit dem Blick auf die Plastikmüllinsel, die der Rezitator als Schönheit (engl. Beauty) bezeichnet. Nach einer Arbeit am Film mit „dem zweiten Blick“ vertieft die Lernarbeit der jeweiligen Altersgruppe das dem Film zugrundeliegende Sachthema.

21 <https://projekte.meine-verbraucherzentrale.de/DE-BY/warum-sind-bio-gurken-haeufig-ingeschweisst->

22 <https://www.gesetze-im-internet.de/verpackg/>

23 <https://animationsinstitut.de/de/blog/projects/detail/directing-the-beauty>

24 https://www.youtube.com/watch?v=bSmc-WOknn4&ab_channel=DerBiograph

25 Siehe unter anderem die Liste von zehn ausgewählten Dokumentationen auf <https://www.careelite.de/plastikmuell-dokus-filme/>

26 <https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2842> ; dort auch didaktisches Material

KINDER IM GRUNDSCHULALTER UND IN DER ORIENTIERUNGSSTUFE (6–12 JAHRE)

In dieser Altersgruppe beginnt die Präsentation des Films in der *Initialphase* nicht mit dem Sehen, sondern mit dem Hören. Die Lehrperson leitet dazu eine Fantasiereise ein („Du schließt die Augen und öffnest die Ohren. Du machst eine Reise in eine andere Welt und hörst Geräusche und Musik. Vor deinen geschlossenen Augen tauchen Bilder aus dieser Welt auf ...“) und lässt den Film ohne Bild, nur mit dem Ton ablaufen. Die Schüler*innen lauschen bei geschlossenen Augen. Anschließend wird im Erzählkreis berichtet: „Du hast eine Reise in eine andere Welt gemacht. Erzähle von dieser Welt. Was hast du gesehen ...?“ Alternativ oder ergänzend malen die Schüler*innen auf Arbeitsblatt **M1** ein Bild dieser Welt in Einzelarbeit und stellen sich gegenseitig diese Bilder vor.

Die *erste Erarbeitungsphase* erschließt den Film mit den Augen. Dazu wird der Film zunächst bis ca. 02:30 Min. (nach dem Abtauchen des Schwertwals) gezeigt. Dabei kann es sinnvoll sein, den Film erst nach dem Titelvorspann ab 00:15 Min. zu starten. Anschließend werden erste Eindrücke gesammelt und mit den „inneren“ Bildern aus dem Höreindruck verglichen. Die Lehrperson legt zur Vertiefung der Seheindrücke einige Szenenfotos (Arbeitsblatt **M2**) im Erzählkreis aus. Es ist zu erwarten, dass die Schüler*innen vor allem beim Schwertwal die Einwegflasche entdeckt haben und sich von dort ausgehend die anderen Tiere/Objekte erschließen.

Nach diesen Entdeckungen zeigt die Lehrperson den Film zum zweiten Mal. Die Augen erhalten nun eine besonderen Beobachtungsaufgabe: „Im Film kommen noch mehr Plastikteile vor. Beobachte genau und entdecke sie.“ Die Entdeckungen werden im Erzählkreis zusammengetragen, ggf. zeigt die Lehrperson dazu den Film ein drittes Mal und stoppt bei den jeweiligen Pflanzen und Tieren. Zur Anschauung hat die Lehrperson die Materialien mitgebracht, die im Film vorkommen (Flip-Flop-Sandalen, Trinkhalme, Plastikgeschirr, Luftpolsterfolie, ein Stück Autoreifen, dünne Plastiktüten, eine Einwegflasche). Die Schüler*innen bezeichnen die Gegenstände und überlegen, ob und wann sie diese Alltagsgegenstände schon einmal gesehen oder auch genutzt haben. Sie diskutieren darüber, was mit diesen Materialien nach ihrer Verwendung passiert ist. Die Ergebnisse werden auf Arbeitsblatt **M2** gesichert.

Die *zweite Erarbeitungsphase* beginnt mit einer vollständigen Präsentation des Films. Je nach schon erworbener Lesefähigkeit kann dazu vorher der Rezitationstext des Films auf Deutsch von einigen Schüler*innen gelesen werden (Arbeitsblatt **M3.1**, Aufgaben auf Arbeitsblatt **M3.2**). Der Text schließt mit dem Wort SCHÖNHEIT, das die Lehrperson auf einen großen Kartonstreifen zusammen mit dem englischen Wort geschrieben hat und nun aufgreift: „Die Schönheit – auf Englisch heißt das Wort Beauty – so ist auch der Titel des Films, den du nun vom Anfang bis zum Ende anschauen wirst.“

Der Film beginnt jetzt mit dem Vorspann und wird bei der Einblendung des Untertitels Schönheit (ca. 02:51 Min. beim schwimmenden Plastikmüll) als Standbild gestoppt.

Die Schüler*innen tragen in Partnerarbeit in einem Brainstorming zusammen, welche Plastikteile sie im ganzen Film entdecken konnten (Arbeitsblatt **M4**)²⁷ und ergänzen weitere Plastikteile, die sie selbst im Alltag benutzen oder im Film gesehen haben (Arbeitsblatt **M5**). Die Ergebnisse werden im Plenum einzeln auf Karteikarten geschrieben und zu den von der Lehrperson mitgebrachten Materialien gelegt. Abschließend legt die Lehrperson die Worte SCHÖNHEIT – BEAUTY zur Plastiksammlung und initiiert damit eine Stellungnahme der Schüler*innen: „Am Anfang und am Ende des Films und auf unserem Plastikhaufen steht die Worte SCHÖNHEIT – BEAUTY!“

27 Quellen der Bilder auf M4: Trinkhalme <https://pixabay.com/photos/straws-tube-plastic-colorful-color-8001/>;
Plastikflaschen <https://pixabay.com/photos/bottles-plastic-recycling-pollution-4251473/>;
Plastiktüte <https://pixabay.com/photos/have-a-nice-day-plastic-bag-bag-4673649/>;
Autoreifen <https://pixabay.com/photos/mature-altreifen-rubber-auto-waste-1366728/>;
Luftpolsterfolie <https://pixabay.com/photos/scissors-tape-blister-foil-1986602/>;
Flip-Flops <https://pixabay.com/photos/flip-flops-multi-colored-summer-1479699/>

Was meinst du: Passen diese Worte zu dem Film und unserem Plastikhaufen? Begründe deine Meinung!“ Nach einer Vorstellung der Begründungen werden alternative Worte gesucht und aufgeschrieben, die zu dem Film und dem Plastikhaufen passen, eventuell: Abfall, schrecklich, ekelig, unsauber, Müllinseln im Meer.

Die *dritte Erarbeitungsphase* geht der Frage nach, ob es solchen Müll im Meer wirklich gibt und wie er dorthin kommt. Dazu zeigt die Lehrperson den ersten Teil des Films „Sachgeschichte: Plastikmüll im Meer“ aus der Reihe „Die Sendung mit der Maus“.²⁸

In der *Bündelungs- und Transferphase* werden Ideen zur Mülltrennung und Müllvermeidung gesammelt. Dazu schreibt die Lehrperson die Begriffe an die Tafel. Die Ideensammlung wird ergänzt durch die Arbeitsblätter **M6.1** (Mülltrennung)²⁹ und **M6.2** (Müllvermeidung)³⁰

JUGENDLICHE IN DEN KLASSEN 7–10 UND IN DER ERWACHSENENBILDUNG

In dieser Altersgruppe erfolgt in der *Initialphase* ein Einstieg über das Lesen des Rezitations-textes (**M3.1** dt./engl. Arbeitsaufträge auf **M3.2**). Anschließend markieren die Schüler*innen nach der Black-out-poetry-Methode³¹ fünf Worte im deutschen (wahlweise im englischen Text) und erstellen mit Hilfe eine Wordcloud mit einem Generator im Internet (z.B.

<https://www.mentimeter.com/>). Da so Mehrfachnennungen größer erscheinen, entsteht ein Gesamteindruck der Lerngruppe zu dem Text. Das Ergebnis wird in einem Gespräch gesichtet und bewertet:

- Warum haben wir so ausgewählt?
- Was war uns wichtig an diesem Text?
- Was hat uns beeindruckt?

In der *ersten Erarbeitungsphase* wird der Film mindestens zweimal gezeigt bis alle die „lebendige Plastikwelt“ unter dem Meer entdeckt haben. Je nach Wahrnehmungsstärke der Schüler*innen können auch hier die Arbeitsblätter **M2** und **M4** genutzt werden und die Abfallprodukte im Film benannt werden.

In einer *zweiten Erarbeitungsphase* werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit unterschiedlichen Themen und Fragestellungen beschäftigen, die sich aus dem Themenfeld ergeben. Für jede Arbeitsgruppen ist auf den Arbeitsblättern **M7.1** und **M7.2** eine Einführung in die Teilthematik, Arbeitsaufträge und einige Internetlinks angegeben. Im schulischen Kontext werden Kleingruppen gebildet, die ihre Ergebnisse anschließend im Plenum präsentieren. In der Jugendarbeit und in der Erwachsenenbildung entscheidet der/die Leiter*in, welche der Themen sie in der Gesprächsrunde vertiefen, darstellen oder erarbeiten lassen möchte.

Die *Bündelungsphase* arbeitet in diesen Altersgruppen auf der Ebene der Metarefektion (Arbeitsblatt **M8**). Die Teilnehmer*innen überprüfen ihre Einstellungen zu den Eindrücken des Films und der Auseinandersetzung mit den Fakten. Ausgehend von dem oben genannten Zitat des Filmemachers werden sie ermutigt, Stellung zu möglichen Verhaltensänderungen im Umgang mit Plastikmüll und Verpackungsmaterial zu beziehen. Die Teilnehmer*innen erstellen einen eigenen Sprechtext zum Film, den sie diskutieren und abschließend exemplarisch beim – ohne Ton laufenden – Film vortragen.

28 <https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-sachgeschichte-plastikmuell-im-meer-100.html>

29 Das Arbeitsblatt zeigt ein Infoplatkat zur Abfalltrennung der Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar (<https://regionalheute.de/muelltrennung-neues-infoblatt-klaert-mehrsprachig-auf/>). Wenn möglich, kann ein solches Infoplatkat der jeweiligen Kommune am Standort der Schule/Kirchengemeinde gewählt werden.

30 Tipps zur Müllvermeidung aus <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/m/lexikon-muellvermeidung100.html>

31 Zur Methode: <https://www.sympatexter.com/blackout-poetry-anleitung/>; zum Einsatz der Methode mit digitalen Medien: <https://d-3.germanistik.uni-halle.de/2019/03/blackout-poetry-methodenspicker/>

LINKS ZUM FILM (STAND: 30.10.2020)

- Trailer zum Film
https://www.youtube.com/watch?v=9n-g3cewPjw&ab_channel=FilmakademieBaden-WürttembergGmbH
- Study “Visual effects“ and dive into another world | „The Beauty“ - Making-of | Anima-tions-institut
https://www.youtube.com/watch?v=0GzhOYdpRZ0&ab_channel=FilmakademieBaden-WürttembergGmbH
- Eine Unterwasserwelt zum Leben erweckt - Interview mit dem Regisseur Pascal Schelbi
<https://animationsinstitut.de/de/blog/projects/detail/directing-the-beauty>
- *Oscar für Pascal Schelbi mit Abschlussfilm der Filmakademie Baden-Württemberg*
<https://filmpuls.info/the-beauty-oscar-pascal-schelbi/>
- <https://www.srf.ch/kultur/film-serien/schweizer-holt-studenten-oscar-regisseur-pascal-schelbi-diese-bilder-zerreißen-mir-das-herz>
- <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/kino/studentenoscar-fuer-the-beauty-aus-ludwigs-burg-16955604.html>
- https://ag-kurzfilm.de/index.php?lang=de&node=katalog_suche&film=78&a=suche&project=8852

LINKS ZUM THEMA **PLASTIKMÜLL IM OZEAN** (STAND: 30.10.2020)

- Plastikmüll in den Ozeanen
https://de.wikipedia.org/wiki/Plastikmüll_in_den_Ozeanen
- Themenseite des World Wildlife Fond (WWF)
<https://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/plastik/unsere-ozeane-versinken-im-plastikmuell>
- Themenseite der deutschen Umwelthilfe
<https://www.duh.de/plastik-im-meer/>
- Themenseite des NABU
<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/muellkippe-meer/muellkippemeer.html>
- Plastic Planet - ein Dokumentarfilm
<https://www.bpb.de/mediathek/187448/plastic-planet>
- Informationen zu weiteren Dokumentarfilmen auf
<https://www.careelite.de/plastikmuell-dokus-filme/>
- Der Plastikatlas – Daten und Fakten über eine Welt voller Kunststoff
https://www.boell.de/sites/default/files/2020-02/Plastikatlas%202019%204.%20Auflage.pdf?dimension1=ds_plastikatlas

LINKS ZUM THEMA **PLASTIKMÜLL IM OZEAN – FÜR KINDER AB DEM GRUNDSCHULALTER** (STAND: 30.10.2020)

- Plastikmüll im Meer
<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/p/lexikon-plastikmuell-im-meer-100.html>
- Schwimmender Müll – Was tun gegen Plastik in der Nordsee
<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/sendungen/rueckschau/2018/sendung-schwimmender-muell-was-tun-gegen-plastik-in-der-nordsee100.html> (dort auch ein Video)
- Logo!: Plastikmüll verschmutzt die Meere
<https://www.zdf.de/kinder/logo/problem-mit-mikroplastik-100.html>
- BMU-Kids: Plastikmüll – ein Problem, dass uns alle angeht (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit)
<https://www.bmu-kids.de/wissen/boden-und-wasser/wasser/meeresumweltschutz/plastik-muell-im-meer/>

WEITERE FILME ZUM THEMA *UMWELT* BEIM KFW (AUSWAHL, STAND: 30.10.2020)

Bottled Life

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/bottled_life_sft_47_2012_.pdf

Chasing Ice (OMU)

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2220>

Der Baum

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/derbaum_ah.pdf

Gegen den Strom

<http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/gegen-den-strom-fh-pdf.pdf>

More than honey

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2023&highlight=21#materials>

Müll im Garten Eden

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Muell_im_garten_eden_Geschichte_der_Deponie.pdf

Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2873&highlight=21#materials>

Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/tomorrow_begleitmaterial.pdf

Watermark

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Watermark_Schulmaterial_final.pdf

Welcome to Sodom

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Welcome_to_Sodom_AHgesamt.pdf

ÜBERSICHT ÜBER DIE ARBEITSBLÄTTER

- M1 Klänge aus einer anderen Welt
- M2 Bilder aus einer anderen Welt
- M3.1 Ein Sprechtext zum Film
- M3.2 Aufgaben zum Sprechtext
- M4 Bilder aus einer anderen Welt
- M5 Plastik im Ozean
- M6.1 Mülltrennung
- M6.2 Müllvermeidung
- M7.1 Aufgaben für Arbeitsgruppen
- M7.2 Aufgaben für Arbeitsgruppen
- M8 **THE BEAUTY** – ein Animationsfilm verführt unsere Sinne

M1***Klänge aus einer anderen Welt***

„Du schließt die Augen und öffnest die Ohren. Du machst eine Reise in eine andere Welt und hörst Geräusche und Musik. Vor deinen geschlossenen Augen tauchen Bilder aus dieser Welt auf ...“

AUFGABEN

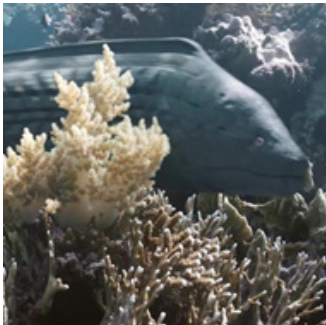
1. Du hast eine Reise in eine andere Welt gemacht. Erzähle von dieser Welt. Was hast du gesehen ...?
2. Male ein Bild von dieser Welt, die du gesehen hast.
3. Stelle dein Bild vor und entdecke die Bilder der anderen.

M2**Bilder aus einer anderen Welt**

Der Film zeigt eine Welt unter Wasser. Pflanzen und Tiere tauchen vor deinen Augen auf.

AUFGABEN

1. Was hast du gesehen? Hier findest du einige Bilder aus dieser Unterwasserwelt. Beschreibe einer Partnerin oder einem Partner die Bilder.
2. Wenn du die Tiere (er)kennst, gib ihnen einen Namen.

M3.1

Ein Sprechtext zum Film

Deutscher Text (Übersetzung)	Englischer Text (Original)	
Mach weiter.	Go on.	
Tauche ein.	Dive in.	
Denk nicht daran.	Forget about it.	
Lass dich treiben.	Think about thrivin' -	
Zumindest ein wenig.	at least for a bit.	
Es gibt auch gute Seiten daran.	There are good sites to it.	
Verzweifle nicht.	Don't despair.	
Es hält für immer.	It lasts forever.	
Hier.	Here.	
Jetzt.	Now.	
Und überall.	And everywhere.	
Es ist leicht, solide und käuflich.	It's light, solid and buyable.	
Und es entwickelt sich stets weiter.	And even on its own, it's viable.	
Von den Tiefen der Meere	From the bottoms of the sea	
bis zu den Blüten der Bäume	to the blossoms of a tree.	
ist jede Kreatur frei.	every creature's free.	
Und so sind wir es auch.	And so are we.	
Alles ist gut.	Everything's fine.	
Keine Sorge.	No bother.	
Man denke an die Erde.	Think about the earth.	
Den Wind	The wind	
Und das Wasser.	and the water.	
Sei nicht albern.	Don't be silly.	
Es liegt nicht in unserer Verantwortung.	It's not our duty.	
Dann genießen wir doch besser diese...	So we better quietly enjoy this ...	
Schönheit.	beauty.	

M3.2**Aufgaben zum Sprechtext**

Während deine Augen durch die Unterwasserwelt schwimmen, hörst du Musik und Meeresrauschen und die Stimme eines Mannes, der einen Text vorträgt. Er spricht in Englisch. Auf dem Arbeitsblatt M3.1 findest du den Text in Englisch und in Deutsch.

AUFGABEN

(für die Kinder im Grundschulalter)

1. Lies den deutschen Text mehrmals leise.
2. Übe den Text als Vortrag. Achte dabei auf die Betonung! Wo möchtest du laut und wo ganz leise sprechen?
3. Bildet Kleingruppen und tragt euch den Text gegenseitig vor.

(für Jugendliche und junge Erwachsene)

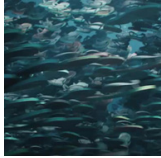
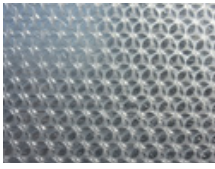
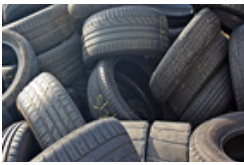
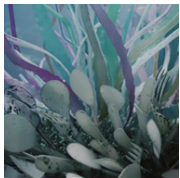
1. Entscheidet in eurer Gruppe, ob ihr mit dem deutschen oder dem englischen Text arbeiten wollt.
2. Lest den Text mehrere Male und tragt den Text in eurer Gruppe vor. Achte dabei auf die Betonung! Wo möchtest du laut und wo ganz leise sprechen?
3. Unterstreiche fünf Worte in dem Text, die du besonders wichtig hält.
4. Benutze ein Smartphone oder ein Tablet! Gehe auf www.menti.com oder starte App Mentimeter App.
Trage den Code [hier den Code eintragen, der bei der Erzeugung der Abfrage (Wordcloud) auf www.mentimeter.com erzeugt worden ist] ein.
5. Gebe deine fünf Worte in das Formular ein. Achtung: Immer nur ein Wort eingeben und abschicken.
6. Schaut euch das Ergebnis an! Worte, die mehrfach genannt wurden, sind größer als andere Worte! Beurteilt das Ergebnis: Warum haben wir so ausgewählt?

M4**Bilder aus einer anderen Welt**

Der Film zeigt eine Welt unter Wasser. Pflanzen und Tiere tauchen vor deinen Augen auf.

AUFGABEN

1. Was hast du gesehen? Hier findest du einige Bilder aus dieser Unterwasserwelt. Beschreibe einer Partnerin oder einem Partner die Bilder.
2. Wenn du die Tiere (er)kennst, gib ihnen einen Namen.

Die Tiere	Die Gegenstände	Hast du diese Gegenstände schon einmal verwendet? Was ist mit ihnen geschehen, nachdem du sie gebraucht hast?
		
1		
		
2		
		
3		
		
4		
		
5		
		
6		

3. Wenn du den Film ein zweites oder ein drittes Mal gesehen hast, machst du bestimmt noch besondere Entdeckungen. Die Tiere sind aus einem besonderen Gegenstand. Ordne den Gegenstand die Nummer des Tieres zu. Wenn du weißt, um welchen Gegenstand es sich handelt, schreibe das Wort unter das Bild.

M5

Plastik im Ozean

Am Ende des Films schwimmen sehr viele Gegenstände aus Plastik oder Kunststoff auf dem Meer und direkt unter der Meeresoberfläche.

**AUFGABEN**

1. Welche Gegenstände kannst du entdecken? Schreibe ihre Namen auf!

2. Jeden Tag benutzen wir viele Gegenstände, die aus Plastik oder Kunststoff sind. Schreibe einige Gegenstände auf, die du schon einmal benutzt hast oder sogar täglich benutzt.

M6.1

Mülltrennung

Kannst du dir das vorstellen? In jedem Jahr entstehen in Deutschland ungefähr 45 Tonnen Abfall, das sind pro Person zwischen 500 und 1.250 Gramm Abfall – pro Tag!

Aber nicht alles, was Abfall ist, kann gar nicht mehr verwendet werden. Deshalb gibt es Mülltrennung: bei euch Zuhause, in der Schule, in Kaufhäusern und in Supermärkten.

AUFGABE

1. Betrachte die fünf Arten von Abfall.
2. Erkläre einer Partnerin oder einem Partner, welche Abfälle in welchen Behälter kommen.
3. Schreibe für jeden Behälter nun mindestens drei Gegenstände auf, die in diesen Behälter kommen.

Abfall trennen

Separate waste • Atıkları ayırın • razdvojiti otpad •

Segreguj odpady • فرز وتدوير النفايات • разделять мусор • از هم جدا ساختن مواد اضافی

KWB KREISWIRTSCHAFTSBETRIEBE
GOSLAR
Eigenbetrieb des Landkreises Goslar



Mit freundlicher Unterstützung der ASO Abfall-Service Osterholz GmbH

M6.2

Müllvermeidung

32



Kannst du lesen, was auf dem Schild steht?
Schreibe es hier hin:

Dass wir Müll trennen ist wichtig, damit das, was wiederverwertbar ist (man nennt das auch mit dem Fremdwort recyceln), noch einmal benutzt werden kann.

Besser aber ist es, Müll zu vermeiden. Können wir das? Auf der Internetseite der Kinderserie NEUN EINHALB werden einige Tipps zur Müllvermeidung gegeben.

1. Zum Einkaufen einen Rucksack oder einen wiederverwendbaren Beutel mitnehmen statt Plastiktüten zu benutzen.
2. Obst und Gemüse immer lose kaufen. Das gibt es im Gegensatz zu anderen Produkten meist auch unverpackt.
3. Lieber zu einer großen Packung greifen statt zu vielen kleinen.
4. Bei Milch, Joghurt und Getränken Mehrweg- statt Einwegverpackungen wählen.
5. Im Laden statt im Internet shoppen. Denn die Versandkartons und das Verpackungsmaterial werden zu Müll, sobald das Päckchen erst einmal aufgerissen ist.
6. Wenn etwas kaputt geht: lieber reparieren lassen als wegwerfen und neu kaufen.
7. Das Pausenbrot in eine Brotdose packen anstatt es in Alufolie, Frischhaltefolie oder Plastikbrotbeutel zu wickeln.
8. Holzstifte statt Plastikstifte verwenden. Holz belastet die Umwelt weniger als Plastik, das sich nur extrem langsam zersetzt.
9. An der Schule dafür einsetzen, dass doppelseitig kopiert wird. Das spart große Mengen an Papier!
10. Akkus statt Batterien benutzen. Die kann man immer wieder aufladen.³³

AUFGABEN

1. Mit einer Partnerin oder einem Partner liest du die Vorschläge. Gemeinsam überlegt ihr, ob und wie ihr den Tipp ausprobieren könnt (oder bereits macht!).
2. Fallen euch noch weitere Tipps ein? In den Kasten könnt ihr eure Ideen schreiben.

³² <https://pixabay.com/photos/garbage-the-prevention-of-waste-2478742/>

³³ <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/mehrwissen/lexikon/m/lexikon-muellvermeidung100.html>

M7.1**Aufgaben für Arbeitsgruppen****Arbeitsgruppe 1: Müllstrudel und -inseln im Meer**

Im Film **THE BEAUTY** taucht am Ende eine Insel aus Plastikmüll auf. Gibt es solche Inseln wirklich, wo sind sie zu finden und wo kommt der Plastikmüll her, der sich auf diesen Inseln sammelt?

AUFGABEN

Auf folgenden Webseiten findet ihr Informationen und Antworten zu diesen Fragen. Eine Präsentation in der gesamten Lerngruppe soll folgende Fragen beantworten:

- Wo befinden sich diese Müllstrudel im Meer
- Wie sind diese Müllstrudel oder -inseln entstanden?
- Wo kommt der Plastikmüll her, der sich in den Müllinseln befindet?

Links:

- <https://www.careelite.de/muellstrudel-im-meer/#folgen>
- <https://reset.org/knowledge/plastic-ocean-plastikinseln-im-meer>
- <https://www.bmu-kids.de/wissen/boden-und-wasser/wasser/meeresumweltschutz/plastikmuell-im-meer/>

Hinweis: Nutzt für eure Präsentation eine der Grafiken oder Videoclips, die ihr auf den Webseiten findet!

Arbeitsgruppe 2: Mülltrennung

Seit etwa 30 Jahren ist die Trennung von Müll in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben, seit 2019 gibt es sogar ein Verpackungsgesetz. In diesem Zusammenhang tauchen auch Begriffe wie GRÜNER PUNKT und DUALES SYSTEM auf. Was ist damit gemeint? Was passiert mit dem getrennten Müll? Und wer ist dafür verantwortlich, dass der Müll richtig entsorgt wird?

AUFGABEN

Auf folgenden Webseiten findet ihr Informationen und Antworten zu diesen Fragen. Eine Präsentation in der gesamten Lerngruppe soll folgende Fragen beantworten:

- Wie ist Abfalltrennung in Deutschland eigentlich organisiert?
- Was bedeuten die Begriffe GRÜNER PUNKT und DUALES SYSTEM?
- Was passiert mit dem Müll, der wiederverwertbar (recyclebar) ist und was passiert mit dem sogenannten Restmüll?

Links:

- https://www.resorti.de/blog/eugene-poubelle-und-die-geschichte-der-muelltrennung/#Kurze_Geschichte_der_Muelltrennung_in_Deutschland
- https://www.gruener-punkt.de/fileadmin/layout/redaktion/Download/Der_Gruene_Punkt/Trennhilfe/2016/der-gruene-punkt-trennhilfe-web.jpg
- <https://www.gruener-punkt.de/de/politik-gesellschaft/verbraucher/wie-funktioniert.html>

Hinweis: Nutzt für eure Präsentation eine der Grafiken, die ihr auf den Webseiten findet!

M7.2**Aufgaben für Arbeitsgruppen****Arbeitsgruppe 3: Mikroplastik**

Es gibt Plastikmüll, den man gar nicht sieht, die sog. Mikroplastik. Was ist damit gemeint und wie entsteht Mikroplastik? Für wen ist Mikroplastik eigentlich gefährlich?

AUFGABEN:

Auf folgenden Webseiten findet ihr Informationen und Antworten zu diesen Fragen. Eine Präsentation in der gesamten Lerngruppe soll folgende Fragen beantworten:

- Mikroplastik – was ist das und warum unterscheidet man zwischen primärer und herausgelöster Mikroplastik?
- Warum ist Mikroplastik nicht nur für Umwelt, Tiere und Pflanzen, sondern auch für den Menschen gefährlich?

Links:

- <https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-sachgeschichte-plastikmuell-im-meer-100.html>
(Schaut das Video ab 04:50 Min. an: Ein interessanter Versuch mit Mikroplastik wird gezeigt)
- <https://www.bmu-kids.de/wissen/boden-und-wasser/wasser/meeresumweltschutz/plastikmuell-im-meer/>
- <https://www.tagesschau.de/inland/mikroplastik-studie-101.html>
- <https://de.statista.com/infografik/19167/pro-kopf-emissionen-von-mikroplastik-in-deutschland/>

Hinweis: Nutzt für eure Präsentation Fotos und ein Diagramm, die ihr auf den Webseiten findet!

Arbeitsgruppe 4: Müllvermeidung

Im Durchschnitt erzeugt jeder Einwohner in Deutschland 38,5 kg Plastikverpackungsmüll im Jahr, das sind insgesamt ca. 3 Millionen Tonnen im Jahr. Deshalb wird viel über die Möglichkeiten von Müllvermeidung nachgedacht. Welche Möglichkeiten zur Müllvermeidung gibt es? Und was verbirgt sich hinter den Begriffen ZERO WASTE und UNVERPACKT-LADEN?

AUFGABEN

Auf folgenden Webseiten findet ihr Informationen und Antworten zu diesen Fragen. Eine Präsentation in der gesamten Lerngruppe soll folgende Fragen beantworten:

- Wie ist Abfalltrennung in Deutschland eigentlich organisiert?
- Was bedeuten die Begriffe GRÜNER PUNKT und DUALES SYSTEM?
- Was passiert mit dem Müll, der wiederverwertbar (recyclbar) ist und was passiert mit dem sogenannten Restmüll?

Links:

- <https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Plastikmuell-beim-Einkauf-vermeiden.plastikmuell276.html>
- <https://kids.greenpeace.de/taxonomy/term/275>
- <https://utopia.de/ratgeber/zero-waste-leben-ohne-muell/>

Hinweis: Stellt für eure Präsentation eine Liste zusammen mit Möglichkeiten, Müll zu vermeiden.

M8 THE BEAUTY – ein Animationsfilm verführt unsere Sinne

THE BEAUTY entführt uns in eine Unterwasserwelt, die es so in der Wirklichkeit nicht gibt. Der Film verführt unsere Sinne, das Hören und das Sehen. Und am Ende des Films passen unsere Gefühle nicht mehr zu dem, was wir gesehen und gehört haben.

Ausgehend von dem Film haben wir uns mit den Fakten zum Thema Plastikmüll im Ozean beschäftigt und viele Informationen gesammelt.

AUFGABEN

1. Zum Beginn unserer Beschäftigung mit **THE BEAUTY** haben wir eine Word-cloud erstellt. Schau sie dir noch einmal an. Wähle die Worte aus, die du gern ersetzen möchtest. Welche Ersatzworte findest du? Schreibe diese Worte in die folgenden Zeilen.

2. Lade diese Worte in eine neue Wordcloud hoch. Dazu erhältst du einen neuen Zugangscode.

3. Auf Arbeitsblatt **M3** mit dem Sprechtext des Films findest du rechts eine leere Spalte. Schreibe einen eigenen Kommentar als Sprechtext zum Film. Nutze dabei die Worte, die du in der Wordcloud findest.

4. Treffe dich mit anderen in einer Kleingruppe und diskutiert das Ergebnis der neuen Wordcloud. Tragt euch gegenseitig eure Texte vor.

Diskutiert und nehmt Stellung: Was hat mich bei dem Thema Plastikmüll im Meer am meisten bewegt: Die Darstellung des Films oder das Faktenwissen, was wir zusammengetragen haben? Begründe deine Stellungnahme, die du in die folgenden Zeilen schreibst:

5. Pascal Schelbli, der Filmemacher von **THE BEAUTY**, sagt: Ich habe „mich laufend mit dem Thema auseinandergesetzt und versuche, bei jeder Möglichkeit Plastik zu vermeiden. Roggenmehl statt Shampoo, Blockseife statt Duschgel, Kleider ohne Mikroplastik oder wenn dann aus recyceltem Polyester und stets ein Becher oder eine Flasche dabei.“ Sind dies Konsequenzen, die du nachvollziehen kannst und vielleicht ebenso machen würdest? Begründe deine Stellungnahme:



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 1436-0

E-MAIL: info@filmwerk.de

INTERNET: www.filmwerk.de



facebook.com/Katholisches.Filmwerk